



wertvolle Aufbaubarbeit zu leisten. In vorgeleiteter Stunde konnte der neugewählte 1. Vors. Eugen Müller, der seinem Amt in geschickter Weise vorstand, die arbeitsergiebige Veranlagung mit dem Wünsche auf ein gutes Spiel- und Geschäftsjahr schließen.

**Birkenfeld, 31. März.** Auf dem am morgigen Sonntag, den 6. April, abends 8 Uhr, im Hofhaus zum „Löwen“ hier stattfindenden Lichtbildvortrag wird nochmals hingewiesen. Die gelungenen Aufnahmen mit den lehrreichen und interessanten Erklärungen verbürgen einen angenehmen Abend, zu dem zahlreiche Erscheinungen empfohlen wird.

**Derrrenald, 31. März.** Für die kommende Saison sind wieder zahlreiche Parierungen und Verschönerungen im Kurort Derrrenald bemerkbar, um allen und neuen Gästen den besten Empfang zu bereiten. Die Villa Lacher hat ihr 1877 erbautes Stammhaus im verflochtenen Winter vollständig modernisiert und umgebaut, wobei folgende Firmen durch gediegene Arbeiten und Lieferungen erwähnenswert sind: Gottlieb Waldner-Derrrenald, familiäre Parierungen und Zentralheizung, A. Fu. Schäfer-Worms, Kargetischböden, Frig. Werfel-Karlstraße, Unterraum, Aug. Keller-Derrrenald, elektrische Anlagen, Paul Waldmann-Derrrenald, Tapezierarbeiten, Wilhelm Keller, Raumrechner, Karl Kull, Schreinermeister, D. Derrmann, Moiermeister.

### Neueste Nachrichten.

**Duisburg, 30. März.** In der Wohnung der Eheleute Pfeil, die seit 10 Tagen verschlossen war, sind die von Hausbesitzern alarmierte Polizei die Mächtige Ehefrau mit durchschnittenem Hals in einer großen Nutzlade im Bett liegend vor, während der Ehemann an der Türschwelle erhängt aufgefunden wurde. Die Gründe zu dieser Schreckensstat sind noch völlig ungeklärt.

**Dresden, 30. März.** Eine Mitgliederversammlung des Bezirksvereins Dresden des Deutschen Bundesvereins hat einstimmig beschlossen, die allgemeine Ausübung in den Bezirken des Bezirks Dresden am 1. April durchzuführen, wenn am 3. April die Arbeit nicht wieder aufgenommen wird.

**Magdeburg, 30. März.** In dem zweiten Magdeburger Schwarzpulverprozess, bei dem auch Angeklagte aus dem Oberbürger Schwarzpulverprozess vor Gericht standen, wurden Weidmann von 1-4 Monaten verurteilt. Die Angeklagten Alth, Hiltz und Karl Kopp erhielten Haftstrafen zu Disziplin. Ein Angeklagter wurde freigesprochen.

**Magdeburg, 30. März.** Ein hiesiger Oberpostdirektor, der sich als Leiter des Postbüros beim Fernsprecheinrichtungsbüro durch Veruntreuung von Geldern für die Inhabenden verurteilt hatte, ist zu 3 Jahren Zuchthaus und zu 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Infolge wurde seine Verhaftung beschlossen.

**Berlin, 30. März.** Bei der Verlesung des Urteils gab der Vorsitzende bekannt, daß der Antrag der Staatsanwaltschaft, den Haftbefehl gegen Julius und Henry Barnat zu vollstrecken, vom Verleser zurückgewiesen wurde. — Die Angeklagten Julius und Henry Barnat beschuldigen, gegen das heute veränderte Urteil Berufung einzulegen.

**Regen, 30. März.** Das Regensburger Schwurgericht verurteilte den Landarbeiter Müller, der eine Feldheume der Größburg und ein Wohnhaus angezündet hatte, zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust. Müller ist schon vielfach mit Zuchthaus verurteilt.

**Königsbühl, 30. März.** Nach zweitägiger Verhandlung wurde von der 1. Königsbühl Strafkammer der Reichsdeputationshau, der im vorigen Jahre an einem 12 Jahre alten Mädchen einen Raubmord verübt hatte, zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Staatsanwalt hatte die Todesstrafe beantragt.

**Wien, 30. März.** Bundesrat Gustav Ador, ehemaliger Bundespräsident und Präsident des internationalen Roten Kreuzes, ist heute nacht um 11 1/2 Uhr, 83 Jahre alt, gestorben.

**Sanfordville, 30. März.** Die amerikanischen Bürger Golderman und Simons haben den Weltrekord im Feuerlauf gebrochen. Der Rekord wurde bisher von den Engländern Edward und Witter gehalten, die vom 1. bis 3. August v. J. auf einer Zehnmeilestrecke 52 Stunden 23 Minuten 29 Sekunden im Wendelauf zwischen Teian und Leipzig in der Luft blieben.

### Die Besoldungsfrage im Landtag.

**Stuttgart, 30. März.** Im Landtag wurde heute zunächst dem Gesetzentwurf zur Änderung der Landesfürsorgeordnung in 2. und 3. Lesung debattiert. Der Entwurf enthält die Aufhebung der Besoldungsfrage (Besoldungsfrage) und 2. (Einnahmen aus Reichsbesoldung) unter Ablehnung aller übrigen Anträge, darunter auch eines Antrags des Bauernbundes betr. Anhebung des Besoldungsangebietes angenommen. Bei stark defizitärer Haushaltslage begann dann die Beratung des Beamtengehaltes, von dem jedoch nur die besoldungsrechtlichen Bestimmungen behandelt wurden. Verschiedene Änderungsanträge von sozialdemokratischer und demokratischer Seite wurden abgelehnt und die Änderungsanträge angenommen. Eine lange und teilweise lebhaft ausgeführte Debatte schloß sich ab dann an die Besoldungsfrage. Der Abg. Winter (Soz.) begründete 2. von seiner Partei gestellte Anträge, über scharfe Kritik an der Aufbesserung für die höheren Beamten, sowie an der Herabsetzung der mittleren und unteren Beamten, wie überhaupt an dem unzufrieden Charakter der ganzen Vorlage. Die Beratung im Ausschuss habe gezeigt, daß die Arbeiter heute die besten Stellen für die Beamten seien. Die Beratung im Ausschuss sei ein ganz starker Substanzverlust gewesen und die Regierungsparteien hätten sich dem Diktat des Bauernbundes fügen müssen. Jeder diese Haltung der Regierungsparteien seien die unteren und mittleren Beamten aus tiefster Entrüstung. Finanzminister Dr. Dehlinger legte dar, daß Württemberg keine besondere Besoldungsfrage machen könne und die Sache des Reichs nicht überschreiten dürfe, da das Reich sonst die Gefahr der Überwälzung vertragen würde. In den Ländern, in denen die Sozialdemokratie in der Regierung sei, würden die unteren Beamten auch keineswegs besser gestellt und den höheren Beamten werde nichts gekürzt. Der Abg. Schoel (Dem.) begründete 18 Anträge, wünschte eine bessere Bewertung der Arbeit der technischen Beamten, bedauerte vor allem die Ersetzung des Direktorsoberamts durch den Titel Landrat und bezeichnete es als erzwungen, daß der Bauernbund jetzt der Vorlage zustimme, nachdem er den Beamtenstand in den letzten Jahren über alles Maß verunglimpft habe. Bei den Hochrechnungen der Vorlage auf die Gemeinden dürften die Schulkassen für die Gemeinden nicht weiter erhöht werden. Finanzminister Dr. Dehlinger teilte mit, daß dem Ausgleichsloos weitere Mittel zugeführt würden, um zu vermeiden, daß notleidende Gemeinden von einer Schuldenvermehrung betroffen werden. Der Abg. Bod (Zent.) erklärte, wenn die Verbesserungen der ersten Lesung im Finanzausschuss nicht anstands erhalten werden könnten, so würde sich die Beamtenchaft bei der Opposition bedanken. Die Sozialdemokratie treibe nur Spiegelschmeichelei. Der soziale Charakter der Vorlage sei durchaus gewahrt, da die Gehälter der unteren und mittleren Beamten prozentual höher festgesetzt wurden, als die der höheren Beamten. Bei der Vorlage müsse man auch an die finanzielle Auswirkung denken. Sie solle so wie so schon 20 Millionen, für die Gemeinden ebensoviel, und

da habe es keinen Wert, jetzt vor den Wahlen noch solche Anträge zu stellen, denn es müsse auch alles bezahlt werden. Der Abg. Beder (Komm.) kritisierte scharf das demagogische Verhalten der württembergischen Bauernbundesabgeordneten. Daraus wurde die Weiterberatung auf morgen vertagt.

### Aus dem Steuerausschuss des Landtags.

**Stuttgart, 30. März.** Der Steuerausschuss hielt heute eine kurze Sitzung zwecks Verteilung von Referaten über verschiedene Eingaben ab. Ein demokratischer Redner stellte die Anträge nach den beabsichtigten Änderungen des Gewerbesteuergesetzes und deren geschäftlichen Behandlung. Finanzminister Dr. Dehlinger beantwortete die Anfrage dahin, daß die Änderung des Gewerbesteuergesetzes in Verbindung mit dem Finanzgesetz im Finanzausschuss behandelt werden solle. Es werde ein Nachtrag zum Entwurf des Staatsbankrottgesetzes zur Änderung des Art. 30 des Gewerbesteuergesetzes vorgelegt. Der Sprecher der Demokratie hielt die Behandlungen dieser Fragen im Steuerausschuss für angezeigt, während ein Redner des Bauernbundes die Notwendigkeit einer Gesamtbehandlung im Finanzausschuss in Verbindung mit dem Staatsgesetz für praktisch befand. Sonst wurde die Materie in 2 getrennten Ausschüssen beraten. Gegen die Stimme des demokratischen Vertreters wurde die Behandlung im Finanzausschuss beschlossen. Demgemäß beschloß der Steuerausschuss weiter, die Eingaben des Stadtschultheißenamts Neckarheim betr. Gewerbesteuerentlastung und die Eingabe der Handwerkskammer Reutlingen betr. Abänderung des Gewerbesteuergesetzes dem Finanzausschuss zur Erledigung zu überweisen.

### Leibesübung ist Bürgerpflicht.

Gestern Freitag hatte das Reichsturnier im Berliner Sportpalast seinen größten Tag. Reichspräsident v. Hindenburg hatte sich für den Tag der Olympiade angemeldet. Er wurde bei seinem Erscheinen mit höchstem Beifall empfangen. Durra- und Hochrufe, Händeklatschen erschallten und pflanzten sich durch die Halle fort, als der Reichspräsident in der Loge der Oberleitung alles sichtbar wurde. Von den sportlichen Vorrichtungen interessierte am meisten die Große Olympiade-Dressurprüfung. Sieger wurde Garabala unter Reiter Buchner. Von den Schachmannern wurden dem Reichspräsidenten zwei das Springmandat der Reichswehr vorgeführt. Eine Viehschlagprüfung im Jagdsport und Dreitur, bei der die Hindernisse gemäß den Anforderungen des Olympiade-Programms ausgestellt waren, brachte Major Kemmann, dem Leiter der Olympiade-Ausstellungskarte der Reichswehr, einen großen Erfolg. Als weitere Schachmannern wurden dann noch die vierfache Große Schach und die Vokalprüfung der herrlichen Schachspiel gezeigt. Der Reichspräsident äußerte sich sehr befriedigt über das Gesehene. „Leibesübung ist Bürgerpflicht, daran bitte ich zu halten.“ waren die abschließenden Worte des Reichspräsidenten.

### Ein Chirurgenrat der Reichswehr.

**Berlin, 30. März.** Der Reichswehrminister hat verfügt, daß fortan alle Reichswehrmänner des gesamten deutschen Reichsvorgabes, einschließlich der Vorkadetten und Soldatensoldaten, für den Fernsprechverkehr ununterbrochen von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr offen zu halten sind. Daraus ergibt sich der bedeutende Verkehrserfolg, daß nunmehr jedermann im ganzen Deutschen Reich mit jedem der Fernsprecheinrichtungsbüros von morgens 8 Uhr bis 8 Uhr abends zu jeder Zeit sprechen kann.

### Urteilsbegründung im Vornatprozeß.

**Berlin, 30. März.** In der Urteilsbegründung beschäftigte sich der Vorsitzende zunächst mit der Staatsbank. Hiesigen Direktor Dellwig und Julius Barnat, so führte er aus, behand ein fast überbewusstes Freundschaftsverhältnis. Barnat sandte Dellwig und Rube Geschenke aus Holland und überließ ihnen Aktien aus seinem Besitz, wie Kronos, Koffenleibe usw. Das waren unabweisbar Vorteile für Dellwig. Das Gericht nimmt an, daß Dellwig sich bei seinen Entscheidungen über die Kredite Barnats hat beeinflussen lassen durch die Geschenke und Zuwendungen. Der Vorsitzende ging dann näher auf das Kapitel Lange-Hegermann ein, dem bekanntlich Betrag an der Staatsbank und an der Reichspost vorgezogen worden war. Bei Betrachtung all dieser Dinge entfiel jedoch objektiv und sachlich eine Vermögensschädigung des Reichs durch Lange-Hegermann. Es müsse ihm zugestanden werden, daß er als Reichsleiter die finanzielle Lage nicht ohne weiteres habe durchschauen können und somit entfiel bei ihm die Voraussetzung zum Betrug.

### Endgültige Annahme des Etats. Ablehnung der Annahme. Gegen Tarifierhöhung.

**Berlin, 30. März.** In der heutigen Sitzung wird nach kurzer Geschäftsordnungsdebatte der deutsch-griechische Handelsvertrag in erster und zweiter Lesung ohne weitere Debatte angenommen. Angenommen wird in allen 3 Lesungen sodann das Gesetz gegen den Walfischhandel, ebenso in unveränderter Fassung in dritter Lesung das Rentenbankgesetz verabschiedet. Dazu wird auch ein Kompromißantrag angenommen, der das Gesetz am 1. April 1928 in Kraft treten läßt. Gleichseitig treten auch die bereits beschlossenen Erhöhungen der Zusatzrenten, die Hollandänderungen und die Deratierung des Gefrierfleischkontingents in Kraft. Hierauf wird die dritte Lesung des Etats für 1928 fortgesetzt. Mit einigen kleinen Änderungen werden der Haushalt des Reichswirtschaftsministeriums, der Haushalt des Reichsarbeitsministeriums, der Reichssekretariat, der Etat des Auswärtigen Amtes, der Haushalt des Innern nach den Beschlüssen der zweiten Lesung bewilligt. Beim Justizetat wird die geltend begonnene Annahmedebatte fortgesetzt, wobei Reichsjustizminister Bergt auf Angriffe von links u. a. erklärt: Ich habe im Anschluß darauf hingewiesen, daß es die Aufgabe der Regierung sei, auf Volksbewegungen zu achten. Bei den Verhandlungspositionen im vorigen Jahre kam aus den verschiedenen Lagern der Aus, man solle endlich einen Strich machen unter alles, was in der Vergangenheit aus den Irrungen und Wirrungen der damaligen Zeit entstanden sei. Stellen Sie sich denn die parlamentarischen Minister so vor, daß sie eine Gruppe ihrer Parteien sein sollen? Im Kabinett vertritt ich mein Amt auf Grund meiner eigenen Meinung. Ich habe nicht etwa für alles die Verantwortung zu übernehmen, was meine Partei an Entschlossenheit stellt (lebhafter Beifall rechts). Schließlich wird die Annahmedebatte in der Schlussabstimmung mit 23 Stimmen gegen 10 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten bei 9 Enthaltungen abgelehnt. Der Justizetat wird bewilligt. Beim Ernährungsetat werden Entschlossenheiten angenommen, die eine Förderung des Ansehens des Reichs betreffen. Beim Verkehrssetat wenden sich die Abgeordneten aller Parteien mit Entschlossenheit gegen die beabsichtigte Tarifierhöhung der Reichsbahn, wobei Reichsverkehrsminister Dr. Koch das Wort zu folgenden Ausführungen nimmt: Ich kann erklären, daß ich den Beschlüssen des Verwaltungsrats der Reichsbahn bebaure. Er hat schriftlich die Stellungnahme der Reichsregierung mitgeteilt bekommen. Die Finanzlage der Reichsbahn ist in diesem Jahr nicht schlechter, sondern besser geworden. Ich denke nicht daran, eine Tarifierhöhung zuzustimmen. Die Beamtenbesoldung hat mit der Tarifierhöhung gar nichts zu tun. Sie hat bei der Reichsbahn 50 Millionen mehr gekostet als veranschlagt war, aber der Finanzbedarf von 300 Millionen war schon vorher

vorhanden. Der Minister wendet sich dann gegen die Werbung eines Mittagsblattes, daß ähnliche Geheimfonds wie bei der Rohmann-Affäre auch beim Verkehrsministerium bestehen sollen. Schließlich wird der Verkehrssetat und auch die übrigen Etats in dritter Beratung angenommen. Nach Annahme des Haushaltsgesetzes wird über den Haushaltsplan die Schlussabstimmung auf den internationalen Antrag namentlich vorgenommen. Wegen des Etat stimmen Sozialdemokraten, Demokraten, Reichsbahnpartei, Kommunisten und Nationalsozialisten. Die Mitglieder der Reichsbahnpartei enthalten sich der Stimme. Bauernbündler, Deutsch-Hannoveraner und Völkische stimmen mit den bisherigen Regierungsparteien für den Etat. Der Etat, mit dem durch den Ergänzungsetat auch das Notprogramm verbunden ist, wird mit 200 gegen 170 Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen. Angenommen wird in dritter Beratung auch der Nachtragsetat für 1927, ebenso die Novelle zum Tabaksteuergesetz. Am 2 1/2 Uhr wird die Sitzung um 6 Uhr vertagt, die dann nach den Beschlüssen des Ausschusses am Samstag 12 Uhr vertagt wird, in der u. a. die Entgegennahme des Auslieferungsfrets des Reichstags bevorsteht.

### Bluttag eines Soldaten.

**Lüneburg, 30. März.** Der Sohn eines hiesigen Postbeamten, der sich seit seinem 16. Lebensjahr in der Provinzialwehr im Fliegerdienst in Lüneburg befindet und zu einem Besuch in seinem Elternhaus weilte, besaß sich mit einem Weibchen mit einer Drahtrolle und überließ am hellen Tage ein 19jähriges Mädchen aus dem benachbarten Griftorf. Der Weibchenfrank in das Mädchen vom Fahrrad herab, band ihm die Hände zusammen und verließ es lebensgefährlich durch mehrere Weibchen. Sordor hatte der Artfremde in der Nähe der Weibchen Fliegerdienst eine ältere Frau liberalen und ebenfalls dem Weibchen schwer verlegt. Nach der Bluttag ging der Weibchenfrank in ein Kino, wo er durch herbeigerufenen Polizeibeamten verhaftet und der Jrenanzahl wieder zugeführt werden konnte. 25 Pfändungsprotokolle gefällig.

Vor dem Großen Schöffengericht Breslau wurde der Obergerichtsschlichter Bremer wegen fortgesetzten schweren Ungehorsams zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt. Der Angeklagte hand schon vor Jahren einmal wegen Ungehorsams zum Angeklagten. Er wurde damals aus dem Dienst entlassen. Schließlich gelang es ihm wieder, eine Stelle als Obergerichtsschlichter in Wladivostok zu erhalten. Hier bei Bremer u. a. 25 Pfändungsprotokolle gefällig. Er brachte es sogar fertig, Protokolle über Pfändungen anzufertigen, die er gar nicht genommen hatte.

### Tumult im hiesigen Landtag.

Am hiesigen Landtag kam es gestern abend bei Beratung der hiesigen Besoldungsordnung zu einem Zwischenfall. Im Abgeordneten der Volkrechtspartei, Dr. Wolf, sagte, ob die Abgeordneten Stord (Soz.) und Reiber (Dem.), beide Referenten über das Besoldungsgeheimnis sich in dem Tarif gut einigten hätten. Die beiden Abgeordneten drangen auf Dr. Wolf ein und Stord verließ ihm 2 Schläge ins Gesicht. Das Eingreifen anderer Abgeordnete verhinderte weitere Tätlichkeiten.

**Umworben eines englischen Staatsangehörigen in Argentinien.** Buenos-Aires, 30. März. La Nación berichtet aus Mendoza über die Ermordung eines englischen Staatsangehörigen namens Britman, der dort an einer Bank tätig war, durch Anhänger des berüchtigten Banditenführers Venancio. Die Banditen hatten den Engländer zwingen wollen, „es lebe Venancio!“ zu rufen. Britman hatte der Aufforderung nicht gehorcht, die er, weil er der spanischen Sprache nicht mächtig war, wahrscheinlich gar nicht verstand, und wurde daraufhin ermordet.

### Oberamtsstadt Neuenbürg.

Ab 1. April ds. Js. ist hier die

## Trichinenschau

eingeführt. Derselben unterliegen die hier geschlachteten sowie die geschlachtete eingeführten Schweine in demselben Umfang wie die Fleischschau. Mit der Trichinenschau sind die Fleischschau beauftragt. Als Beichzeiten werden vorerst für die Regel die zwei ersten Wochentage, nachmittags 3-7 Uhr, festgesetzt. Die Gebühren (60 Pfg. für ein ganzes oder halbes Schwein) kommen mit den Fleischschaugebühren zum Eingang.

Ortspolizeibehörde: Knobel.



röhlich schau'n wir in die Welt  
Frisch, wie aus dem Eigepell  
In dem „Kübler“ der zum Feste  
Ist der Gaben allerbeste:  
Formschön, farbschön, praktisch und  
Waschbar, haltbar und gesund;  
Alltags, Sonntags, jederzeit  
Ist er unser liebstes Kleid!

In reicher Auswahl zu haben bei:  
**Oskar Meisel Nachf., Max Ganhner, Neuenbürg.**

# Großes Konzert

am Sonntag den 1. April  
im Kaffee-Restaurant Umland, Birkenfeld, am Bahnhof.  
Ausgeführt vom Orchester-Verein Birkenfeld. Leitung: Otto Bester.  
Anfang 15.30 Uhr.







# Für Osterfesten

## Preiswerte Angebote für die Festtage!

<b>Seidenstoffe</b> Japon-Foulard 8,00 Crepe Georgelle 6,80 Crepe de Chine 7,00 Kunst.-Milanaisé 4,40 Wasch-Kunstseide 1,00	<b>Neuheiten in Kleider-Druck</b> Voll-Weile 95 Trachtenstoffe 110 Trachten-Bordüren 1,95 Bulgaren-Leinen 1,65 Woll-mousseline 1,05	<b>Kleider-Stoffe</b> Compose 4,50 Compose 5,90 Kasha-Bordüren 6,90 Mantelstoffe 8,00 Kasha 8,80	<b>Für elegante Wäsche</b> Maccotuch 8,00 Renforce 1,00 Maccotuche 1,40 Eolienne 1,70 Crepe de Chine 1,70
<b>Praktische Hauskleider (Stoffe)</b> Kleider-Zell 48 Schürzen-Barchent 110 Kleider-Cottonade 1,45 Kleider-zell 1,45 Kleider-Zeugle 1,45	<b>Moderne Teegedecke</b> Tee-Bedeck 5,75 Tee-Bedeck 6,75 Tee-Bedeck 7,95 Tee-Bedeck 15,75 Tee-Bedeck 21,50	<b>Moderne Ziertücher für die Dame</b> Ziertücher 48 Ziertücher 40 Ziertücher 48 Ziertücher 68 Ziertücher 110	<b>Moderne Ziertücher für den Herrn</b> Ziertücher 38 Ziertücher 85 Ziertücher 80 Ziertücher 110 Ziertücher 110
<b>Taschentücher</b> Bildertücher 68 Kindertücher 98 Damentücher 98 Herrentücher 1,35 Herrentücher 1,35	<b>Modewaren</b> Babi-Kragen 95 Westen 1,50 Westen 2,75 Kinder-Garnituren 1,50 Wildleder-Gürtel 95	<b>Korsetten</b> Hüftenformer 1,35 Sportgürtel 1,75 Strumpfhaltergürtel 48 Büstenhalter 40 Reformkorsetten 2,75	<b>Kinderwäsche</b> Mädchen-Hemden 1,05 Knaben-Hemden 1,05 Mädchen-Beinkleider 1,50
<b>Damen-Wäsche</b> Damen-Trägerhemden 85 Damen-Achselfschlubbenden 1,55 Damen-Hemdosen 1,75 D-Prinzebrücke 1,95 D-Nachthemden 3,75	<b>Farbige Damen-Wäsche</b> Damen-Unterkleider 2,95 Damen-Hemdosen 2,95 Compose (Rockhemdosen) 2,95 D-Hemdosen 2,95 D-Nachthemden 2,95	<b>Damen-Strümpfe</b> Damen-Strümpfe 85 Damen-Strümpfe 1,45 Damen-Strümpfe 1,95 Damen-Strümpfe 2,25 Damen-Strümpfe 2,75	<b>Herren-Socken</b> Herren-Socken 88 Herren-Socken 88 Fantasie-Socken 1,10 Fantasie-Socken 1,10 Herren-Socken 2,10
<b>Damen-Handschuhe</b> Damen-Handschuhe 1,65 Damen-Handschuhe 1,95 Damen-Handschuhe 2,25 Damen-Handschuhe 2,95 Damen-Handschuhe 3,05	<b>Herren-Handschuhe</b> Herren-Handschuhe 1,45 Herren-Handschuhe 1,75 Herren-Handschuhe 1,95 Herren-Handschuhe 2,75 Herren-Handschuhe 3,25	<b>Herren-Artikel</b> Oberhemden 2,95 Oberhemden 4,95 Oberhemden 5,95 Oberhemden 8,95 Oberhemden 10,50	<b>Selbstbinder etc.</b> Selbstbinder 1,00 Selbstbinder 1,10 Selbstbinder 1,10 Selbstbinder 1,10 Selbstbinder 1,10
<b>Trikotagen</b> Herren-Einsatzhemden 1,95 Herren-Unterhosen 2,45 Herren-Garnituren 5,95 Damen-Schlupfhosen 2,95 Damen-Schlupfhosen 80	<b>Herren-Handschuhe</b> Herren-Handschuhe 1,45 Herren-Handschuhe 1,75 Herren-Handschuhe 1,95 Herren-Handschuhe 2,75 Herren-Handschuhe 3,25	<b>Berufskleidung</b> Goldschmiedsblusen 4,95 Goldschmiedsblusen 4,75 Lager-Mittel 8,25 Mechaniker-Anzüge 8,95 Mechaniker-Anzüge 12,50	<b>Handarbeiten</b> Rippskissen 88 Strammkissen 1,10 Waschtischgarnituren 1,10 Nachtschdecken 4,00 Nischen-Überhandtücher 2,10
<b>Schuhwaren</b> Kinder-Stiefel 2,75 Kinder-Halbschuhe 3,45 Pantoffel 1,95 Pantoffel 2,45 Pantoffel 5,05	<b>Schuhwaren</b> Damen-Spangenschuhe 8,25 Damen-Spangenschuhe 10,50 Damen-Spangenschuhe 12,50 Herren-Halbschuhe 12,50 Herren-Stiefel 14,50	<b>Lederwaren</b> Aktentappen 4,75 Schülermappen 7,50 Musik- und Institutsmappen 8,95 Schulranzen 2,00 Schulranzen 8,95	<b>Lederwaren</b> Einkaufsbeutel 1,40 Einkaufsbeutel 3,75 Damen-Beuteltaschen 1,10 Damen-Beuteltaschen 7,50 Rucksäcke 3,50
<b>Reise-Koffer</b> Rekordplatte 7,50 Hartplatte 8,95 Hartplatte 9,00 Hartplatte 8,75 Echtlehne-Vulkan 10,75	<b>Schuhwaren</b> Damen-Spangenschuhe 8,25 Damen-Spangenschuhe 10,50 Damen-Spangenschuhe 12,50 Herren-Halbschuhe 12,50 Herren-Stiefel 14,50	<b>Toiletten-Artikel</b> Parfümzerstäuber 1,50 Parfümzerstäuber 1,50 Kölnisch Wasser 85 Haarwasser 65 Franzbranntwein oder Bay-Rum 95	<b>Lederwaren</b> Einkaufsbeutel 1,40 Einkaufsbeutel 3,75 Damen-Beuteltaschen 1,10 Damen-Beuteltaschen 7,50 Rucksäcke 3,50
<b>Seifen</b> Osterseifen 15 Oster-Seitenfiguren 25 Seifenfrüchte 35 Geschenkpackungen 50 Blumenseifen 1,00	<b>Schuhwaren</b> Damen-Spangenschuhe 8,25 Damen-Spangenschuhe 10,50 Damen-Spangenschuhe 12,50 Herren-Halbschuhe 12,50 Herren-Stiefel 14,50	<b>Toiletten-Artikel</b> Frisierkämmen 25 Haarbürsten 95 Garnitur 1,50 Bürsten-Garnitur 2,45 Manicures-Rästchen 1,00	<b>Lederwaren</b> Einkaufsbeutel 1,40 Einkaufsbeutel 3,75 Damen-Beuteltaschen 1,10 Damen-Beuteltaschen 7,50 Rucksäcke 3,50
<b>Seifen</b> Osterseifen 15 Oster-Seitenfiguren 25 Seifenfrüchte 35 Geschenkpackungen 50 Blumenseifen 1,00	<b>Schuhwaren</b> Damen-Spangenschuhe 8,25 Damen-Spangenschuhe 10,50 Damen-Spangenschuhe 12,50 Herren-Halbschuhe 12,50 Herren-Stiefel 14,50	<b>Toiletten-Artikel</b> Parfümzerstäuber 1,50 Parfümzerstäuber 1,50 Kölnisch Wasser 85 Haarwasser 65 Franzbranntwein oder Bay-Rum 95	<b>Lederwaren</b> Einkaufsbeutel 1,40 Einkaufsbeutel 3,75 Damen-Beuteltaschen 1,10 Damen-Beuteltaschen 7,50 Rucksäcke 3,50

# Pforzheim KNOPE Pforzheim

DAS GROSSE KAUFHAUS FÜR ALLE

Zwei  
 Wenn die  
 weiter dien  
 nicht zu  
 gang and  
 folgen m  
 auch nur ei  
 Aber mit  
 eine ganz ei  
 Dulder an  
 ein Spiegel  
 sagt. We  
 der Walle  
 lann? Oder  
 Blatus, der  
 und und da  
 schiedlich  
 einnige, dem  
 den Blick für  
 das größte  
 Siehe von  
 davon nicht  
 Und das  
 grandiose  
 das finkere  
 Könne ein  
 Todesang  
 er die Liebe  
 Feindschaft  
 wieder ein  
 Sein Wort  
 Mut zur  
 Zug des  
 deutliches  
 Ständen  
 vorlage in  
 noch das  
 um die Bef  
 Kimmungen  
 Landtags in  
 ferner die  
 nützlich in  
 eingeleitet  
 Dr. Dehlin  
 leit behande  
 Finanzlage  
 den Regier  
 Erfolg eine  
 zur Behand  
 lebte wer  
 durch diese  
 noch in die  
 ordnung ab  
 von Landt  
 ausführen  
 Das Wort  
 Kraft zufun  
 und dann  
 endgültig  
 finden, weil  
 einem früh  
 abgegeben  
 Für de  
 gebrochen  
 man redne  
 Fried  
 Telefon 985  
 Au  
 Anfertigung  
 9. Fort  
 die wei  
 die er  
 and  
 was h  
 schmette  
 Frau r  
 einem  
 für D  
 geben!  
 rad: f  
 Bäter  
 lo geb  
 in rette  
 „G  
 angeno  
 hdi d  
 Angem  
 Stelle  
 Ede m  
 war  
 ungen  
 verlaße  
 gab ta  
 löst h  
 meine  
 kreiten  
 einet  
 diesen  
 Klären  
 dem a  
 bereu  
 eform  
 es ist